

WAS TUN WIR FÜR DEN KLIMASCHUTZ? MASSNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DES CO₂-AUSSTOSSES

Rund 1.300 Teilnehmer aus aller Welt werden zum Deutsche Welle Global Media Forum 2011 erwartet. Die Durchführung internationaler Konferenzen ist zwangsläufig mit CO₂-Emissionen und dem Verbrauch natürlicher Ressourcen verbunden.

Die Deutsche Welle richtet sich verstärkt umwelt- und ressourcenschonend aus. Auf diese Weise soll der durch das Deutsche Welle Global Media Forum verursachte CO₂-„Fußabdruck“ möglichst gering gehalten und ein hohes Maß an

Nachhaltigkeit erreicht werden. Darüber hinaus appellieren die Veranstalter an alle Teilnehmer, sich bei der Wahl ihrer Transportmittel und vor Ort möglichst CO₂-sparend zu verhalten.

Die folgende Auflistung soll Ihnen einen Eindruck unseres Engagements vermitteln, die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen zu verringern und die Konferenz im Einklang mit der Umwelt zu gestalten:



- » Das **World Conference Center Bonn (WCCB)**, Veranstaltungsort des Deutsche Welle Global Media Forum, ist bereits im Jahr 2007 als **Partner von „Sustainable Bonn“** ausgezeichnet worden. Mit dem Projekt „Sustainable Bonn“ soll Bonn als Konferenzort der Nachhaltigkeit etabliert werden. Das WCCB bemüht sich insbesondere in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall, Mobilitätsmanagement und Beschaffung um die Berücksichtigung von Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien. Bei der Organisation und Durchführung der Konferenz wird die **„Grüne Hausordnung“ des WCCB** beachtet.



- » Alle Konferenzteilnehmer können während der gesamten Konferenz kostenlos den **öffentlichen Nahverkehr** nutzen. Ferner werden den Teilnehmern kostenfrei **Leihfahrräder** zur Verfügung gestellt.



- » Das für die **Konferenztaschen** verwendete Material wurde aus **PET-Abfällen** (Kunststoff-Flaschen) gewonnen.



- » Die **Namensschilder** der Teilnehmer werden mit **Papier aus FSC-zertifizierter Produktion** und **Laminat aus Maisstärke** hergestellt.



- » Die produzierten **Öko-Umhängebänder bestehen aus Bambus**. Bambus gehört zu den am schnellsten nachwachsenden Rohstoffen.



- » Die **Werbetransparente** für das Deutsche Welle Global Media Forum bestehen aus schadstoffgeprüften Textilien nach **Öko-Tex Standard 100**. Zur Bedruckung wird umweltfreundliche, wasserbasierte Tinte verwendet.



- » Die an die Pressevertreter verteilten **USB-Sticks** werden aus zu 100 Prozent **biologisch abbaubarem Plastik** (PLA – Polylactic Acid) hergestellt. Die biologisch abbaubare Kappe und das Gehäuse können vom Elektroschaltkreis des USB-Sticks getrennt werden, um eine getrennte Wiederverwertung zu ermöglichen. Auf die herkömmlichen Pressemappen aus Papier wird verzichtet. Sämtliche Presseinformationen werden nur digital auf USB-Sticks sowie über das Internet bereitgestellt. »

MENSCHENRECHTE
UND GLOBALISIERUNG
HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE
MEDIEN

20.-22. JUNI 2011 · BONN

www.dw-gmf.de

WAS TUN WIR FÜR DEN KLIMASCHUTZ? MASSNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DES CO₂-AUSSTOSSES

Seite 2/2



» Im Vorfeld der Konferenz wurden fast alle Ankündigungen, Unterlagen und Dokumente elektronisch versandt, um den Papierverbrauch zu begrenzen. Während der Konferenz wird ausschließlich **Papier** verwendet, das zu **100 Prozent aus wiederverwerteten Rohstoffen** hergestellt wurde. Dies gilt auch für die **Konferenz-Notizblöcke**.



» Die **Workshop-Tafeln** mit den Programminformationen bestehen aus **Holz**. Das Papier für die Tafeln wird mit **wasserbasierenden Farben** bedruckt.



» Bei der **Verpflegung der Konferenzteilnehmer** wird auf **Speisen und Getränke regionaler Herkunft** besonderer Wert gelegt. Die Gerichte reflektieren **regionale und saisonale Einflüsse**, um die Ökobilanz zu verbessern.



» Die von Faber-Castell zur Verfügung gestellten **Konferenzstifte** (ökologisch abbaubare Bleistifte) werden aus dem **Holz umweltfreundlicher, FSC-zertifizierter Baumplantagen** (Pinien/Kiefern) hergestellt, die regelmäßig wiederaufgeforstet werden. Auf Kugelschreiber wurde verzichtet.



» Für die Planung und Durchführung der Konferenz wurde der „**Leitfaden für die umweltgerechte Organisation von Veranstaltungen**“ des deutschen Umweltministeriums berücksichtigt.

MENSCHENRECHTE
UND GLOBALISIERUNG
HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE
MEDIEN

20.-22. JUNI 2011 · BONN